

## Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen

### Teil XII. Amphibien und Reptilien

VON OTTO WETTSTEIN-WESTERSHEIMB, Wien

Manuskript eingelangt am 5. November 1964.

#### *Bufo viridis viridis* LAUR.

Lindos (31) \*), 6. 5. 1963, 1 ♀. — Bach bei Lachania (38), 30. 5. 1963, 7 Kaulquappen, 3 pull.

#### *Rana ridibunda ridibunda* PALL.

Sieben Quellen, (28), 2. 5. 1963, 3 semiad., 1 juv. — Hohlakas, Bach (39), 30. 5. 1963, 1 juv.

#### *Clemys caspica rivulata* (VAL.)

Sieben Quellen (28), 20. 4. 1959, 1 ♀ (Panzer 185 mm), 1 ♂ (128 mm), 1 ♂ (125 mm), 1 juv. (86 mm). — Hohlakas, Bach (39), 30. 4. 1963, 1 juv. (Panzer 43 mm). — Ich stellte die Art 1935 in einem Teich bei Apollona auf Rhodos fest, ohne aber Stücke mitzubringen. Die vorliegenden Stücke sind für die herpetologische Sammlung des Wiener Museums die ersten Belegstücke für das Vorkommen auf Rhodos.

#### *Hemidactylus turcicus* (L.)

Lindos, Eselshöhle oberhalb des Hafens (24), 17. 6. 1963, 4 ♂, 9 ♀. — Lindos, Burg-Unterbauten (21), 27. 4. 1963, 2 ♀. — Höhle oberhalb Vlica-Bucht bei Lindos (24), 15. 5. 1963, 1 ♀. — Die Weibchen überwiegen bedeutend. Kein Stück wurde im Freien, abseits von Häusern oder Höhlen gefunden.

#### *Gymnodactylus kotschy* subsp. nov. ?

Insel Tukanania vor Cap Mirtias bei Pefki, Ostküste von Rhodos (58), 27. 5. 1963, 1 (♂?). — Das Stück habe ich schon in der Senck. biol. (v. 45,

\*) Die nach dem Fundort in () stehende Zahl bezieht sich auf die Fundortlisten (Ann. Mus. Wien, v. 63, p. 449—452 und Ann. Mus. Wien, v. 67, p. 654—656), wo nähere Angaben zu finden sind.

p. 503, vom Juni 1964 anlässlich des 70. Geburtstages von R. MERTENS beschrieben. Es ist vermutlich jung ( $28 + 25 = 53$  mm lang) und läßt leider eine genauere Bestimmung nicht zu. Wahrscheinlich gehört es in die Verwandtschaft des kleinasiatischen *G. k. steindachneri* ŠTEP.

Die Gattung *Gymnodactylus* war bisher von Rhodos noch nicht bekannt. Wie seinerzeit auf Kreta *G. kotschyi* zuerst auf dem kleinen Küsteninselchen Mikronisi in der Mirabella-Bai entdeckt wurde (*G. k. wettsteini* ŠTEP.) und erst 32 Jahre später auf Kreta selbst (*G. k. bartoni* ŠTEP.) gefunden wurde, so scheint es nun auch bei Rhodos zu geschehen. Nach dem hier mitgeteilten ganz unerwarteten Fund auf einem kleinen Küsteninselchen darf erwartet werden, obgleich auf Rhodos schon viel und sachkundig herpetologisch gesammelt wurde, daß die Art schließlich doch auch auf der Hauptinsel selbst noch entdeckt wird. Verdächtig in dieser Beziehung erscheint analog zu Kreta, die höhere Bergregion, besonders der Gipfelrücken des Mt. Attairo.

*Agama stellio stellio* (L.)

Philerimos, Rhodos (11), 3. 4. 1959, 1 ♀, 3 juv. — Sieben Quellen (28), 2. 5. 1963, 1 ♂, 1 ♀. — Pefki, Insel Rhodos (35), 10. 5. 1963, 2 ♂, 3 ♀, 1 juv. — Monolithos, NNO der Stadt (13), 2. 5. 1963, 1 ♀.

*Blanus strauchi* BEDR.

Apollotempel bei Stadt Rhodos (7), etwa 140 mm lang, 29. 4. 1963, 1 Ex.

*Lacerta danfordi pelasgiana* MERTENS

Sieben Quellen (28), 2. 5. 1963, 1 ♀ (Zeichnung sehr stark und kontrastreich). — Pefki (35), 10. 5. 1963, 1 ♂ (mit verblaßter Zeichnung). — Diese 2 Stücke wurden schon in der Senck. biol., v. 45, p. 501—503, 1964 besprochen.

*Lacerta danfordi pentanisiensis* WETTST. \*)

Holotypus: 1 ♂ (Inv. Nr. Mus. Wien 18247), größte Insel der Pentanisos östlich von St. Nikolas bei Lindos, Ostküste von Rhodos, 27. 5. 1963.

Paratypen: 1 ♂ (Nr. 18248: 1), 1 ♀ (Nr. 18248: 2), größte Insel der Pentanisos, 27. 5. 1963.

Diagnose: Sehr ähnlich der benachbarten *Lacerta d. pelasgiana* MERT. von Rhodos, aber mit stark verblaßter Zeichnung (s. Abb. Senck. biol. v. 45, p. 502, 1964). Unterseite ohne schwarze Punkte. Zahl der Rückenschuppen um den Körper (64, 65) an der oberen Grenze der Variationsbreite. Zwei getrennte Präanalia nebeneinander.

Beschreibung des Typus (in Alkohol): Körper mauereidechsenartig mit eher platycephalem als pyramidocephalem Kopf (Pileus  $18,5 \times 7,0$  mm). Grundfärbung oberseitig graugrünlich (lauchfarbig), unterseits bläulichgrün,

\*) S. Senck. biol., v. 45, p. 501, 1964.

auf Brust und Kehle heller, schmutzig grünlich-gelblich. Rücken einfarbig, nur die Enden der Wirbelfortsätze durch etwas dunklere Fleckchen markiert. Temporalbänder durch stark verblaßte, undeutliche Ozellen angedeutet und nur dadurch deutlicher erkennbar, daß die Haut zwischen den Schuppen schwarz ist. Der sehr lange Schwanz ist oben und unten bläulichgrün, ebenso die Hinterbeine, diese auf der Oberseite mit einigen kaum sichtbaren Ozellen. Vorderbeine mit feinen, schwarzen Schuppenrändern und schwarzen Fleckchen. Kopf ober- und unterseits bläulichgrün mit kleinen, schwarzen Fleckchen. Übrige Unterseite ohne schwarze Punkte. Zwei getrennte Präanalia nebeneinander. KR.-Lg. 75, Schw.-Lg. 163 mm (intakt); Ventralia in 6 Längsreihen, aber Bauchrandschilder etwas vergrößert.

Die beiden Paratypen, offenbar etwas jüngere Stücke, sind gegenüber der Rhodenser Form auch verblaßt, die hellen Supraziliarlinien sind aber ziemlich deutlich. Außer schwarzen Punkten am Kopf, am Oberrand der Supraziliarlinien und an den Schwanzseiten, fehlt jedes Schwarz in der Zeichnung. Stark gezeichnete Stücke wurden auf Pentanisos keine gesehen. Auf Rhodos bilden sie die Mehrzahl.

*L. danfordi* v. Rhodos u. Pentanisos

Fundort	sex.	KR.- + Schw. Lg.	Rück. Schuppen	Ventr. Querreih.	Femoralporen	Kopfbreite	Kopflänge	Pileus-Breite	Ventr. Längsreih.	
Ins. Pentanisos bei Lindos										
Holotypus	♂	75 + 163 intakt	65	25	21/20	11,5	18,5	7,0	6 (8)	} verblaßte Zeichnung Unterseite ohne Punkte
Ins. Pentanisos bei Lindos										
Paratypus	♂	61 + 156	65	27	19/18	10,0	16,0	7,5	6 (8)	
Ins. Pentanisos bei Lindos										
Paratypus	♀	64 + 119	64	29	20/20	9,0	15,0	6,8	6 (8)	
bei den 7 Quellen b. Archangelos, Rhodos,										
10. Mai 1963	♀	67 + 145	61	28	21/22	10,5	17,0	7,6	6	Zeichnung sehr stark
Pefki, Rhodos, 2. Mai 1963	♂	68 + 143	61	25	16/17	8,6	14,5	6,6	6	verblaßt

Von den 5 Pentanisos-Inseln sind 4 vegetationslose Klippen ohne Reptilien. Die fünfte, auf der die Eidechsen leben, ist nach Herrn BILEK etwa

100 m lang und 40 m breit, fällt gegen Rhodos zu mit 5 m hoher Felswand ab, ist aber gegen Osten flach. Die Vegetation bilden stachelige Stauden. Die Eidechsen sind dort zum Unterschied von denen auf Rhodos selbst, sehr zahlreich aber scheu und schwer zu fangen.

*Lacerta trilineata diplochondrodes* WETTST.

Monolithos, Burg (12), 2. 5. 1963, 1 juv. ♂.

Das Stück hat eine KR.-Lg. von 60 und eine Schw.-Lg. von 132 mm, 54 Schuppen um die Körpermitte; Bauchrandschuppen groß, Schenkelporen 16/16. Die Supraciliarkörner bilden jederseits eine geschlossene Reihe von 15 bzw. 17 Körnern. Jederseits ist ein mittleres Korn doppelt. Das Exemplar entspricht fast vollkommen der Abb. 2 auf T. 1 bei MERTENS, 1959. Die Mittellinie verlischt vorne im Nacken und kaudalwärts vor dem Becken. Zwischen den weißlichen Supraciliar-Linien sind die olivgrünen Parietal- und Temporalstreifen mit je einer Reihe großer, unscharf begrenzter, dunkelbrauner Flecke besetzt.

*Ophisops elegans ehrenbergii* (WIEGM.)

Rhodini (10), 2. 4. 1959, 1 ♂, 1 ♀. — Pefki bei Lindos (35), 10. 5. 1963, 1 ♂. — Das letzte Männchen hat 28 Schuppen rund um die Körpermitte und 9/11 Schenkelporen.

*Ablepharus kitaibelii kitaibelii* (BIB. & BORY)

Rhodini (10), 2. 4. 1959, 3 Ex. (darunter 2 trüchtige ♀♀). — Apollotempel bei Stadt Rhodos (7), 29. 4. 1963, 1 Ex.

1953 schrieb ich in meiner „Herpetologia aegaea“, p. 785: „Das leider einzige Stück (von *Ablepharus*) von Rhodos ist sehr dunkel ohne deutliche Streifenzeichnung und hat einen auffallend kleinen Kopf. Sollten sich diese Merkmale als konstant erweisen, wäre die Form von Rhodos wohl eines eigenen Namens wert“.

Ich habe daher diese 4 rhodensischen Stücke genau untersucht und mit zahlreichen Stücken aus dem Ägäis-Raum verglichen. Das trüchtige ♀, Inv. Nr. 16213 : 3, und die 2 anderen Stücke haben auch einen auffallend kleinen Kopf, dagegen hat das trüchtige ♀ Nr. 16213 : 1 einen etwas größeren Kopf, der dem mancher Stücke von der kleinasiatischen Seite der Ägäis gleichkommt. Auch die bei flüchtiger Betrachtung scheinbare besondere Schlankheit des Körpers und der Extremitäten und die dunkle Färbung erweisen sich nicht als durchgreifend. Ich betrachte daher die Johannisechsen von Rhodos als eine im status nascendi begriffene Rasse, die sich noch nicht so weit differenziert hat, daß man sie mit einem eigenen Namen belegen kann.

*Chalcides ocellatus ocellatus* (FORSK.)

Lindos (30), 27. 4. 1963. — (27), 9. 5. 1963. — (24) 17. u. 18. 5. 1963, 3 Ex., — Pefki bei Lindos (35), 10. 5. 1963, 1 Ex., — Monolithos, Burg, (12), 2. 5. 1963, 1 Ex., — Tsampikas bei Archangelos (54), 13. 5. 1963, 1 Ex., — Insel Pentanisos bei S. Nikolas (57), 27. 5. 1963, 2 Ex., — Von den 10 Stücken von der Insel Rhodos haben 1 Stück 32, 2 Stück 31, 6 Stück 30 und 1 Stück 29 Schuppen um die Körpermitte; 30 ist daher am häufigsten. Von den zwei Stücken von Pentanisos hat eines 32, das andere 29 Schuppen um die Körpermitte. In Färbung und Zeichnung sind alle 12 Stücke durchaus typisch und gleichartig wie fast überall im Ägäisraum.

*Mabuia aurata fellowsii* (GRAY)

Sieben Quellen (28), 2. 5. 1963, 1 ad. — Das erwachsene Stück hat eine KR.-Lg. von 97 mm und eine Schw.-Lg. von 126 mm, ist rassentypisch gezeichnet und gefärbt und hat 36 Schuppen um die Körpermitte.

*Typhlops vermicularis* MERR.

Lindos, Stavri (32), 12. 5. 1963, 4 Ex. (darunter ein Stück von 27 cm Länge). — Lachania (38) 30. 4. 1963, 1 Ex. — Pentanisos (57), 27. 5. 1963, 1 Ex.

*Coluber jugularis jugularis* L.

Föhrenwald bei Pefki (35), 28. 4. 1963, 1 ♀ juv. 37+14 cm lg., Squ. 19, V. 194, Sc. 118.

Typische *jugularis*-Jugendform (= *asianus*). Jede Bauchschiene hat am Seitenrand einen „Brandfleck“, besonders deutlich am 1. Körperdrittel. Oberseite mit undeutlichen Querbinden von Schuppenlänge. Manche dieser schwarzbraunen, am Hals rotbraunen Schuppen haben eine helle Mittellinie.

Pefki bei Lindos (35), 10. 5. 1963, 1 ♂ ad., Ges.-Lg. 133 cm, Schwanz verstümmelt. Oberseite einfarbig schwarz, auf der vorderen Körperhälfte sieht man undeutliche, tiefschwarze Längsstreifen auf schwarzbraunem Grund. Unterseite gelb, dem Schwanz zu rötlich werdend, mit Querreihen schwarzer, runder Flecken.

Föhrenwald bei Pefki (35), 10. 5. 1963, 1 ♂ ad. Ges.-Lg. 190 cm, davon 51 cm auf den fast intakten Schwanz entfallend. Dunkelbraun, schwarze Seitenstreifen heben sich undeutlich von dem braunscheckigen Grund ab. Unterseite gelb, stark bleigrau gefleckt, dem Schwanz zu fleischrot werdend.

*Coluber ravergeri nummifer* REUSS

Rhodini (10), 2. 4. 1959, 1 juv.

Altstadt der Stadt Rhodos (1), (tot aufgefunden), 29. 5. 1963, 1 ♀. Etwa 492 + 128 mm lang, Squ. 25, V. 209, Sc. 83, Anale geteilt.

*Telescopus fallax rhodicus* WETTST.

Lindos-Stavri (32), 24. 5. 1963. 1 ♀ ad. KR.-Lg. 570, Schw.-Lg. 11 mm. Squ. 19, V. 211, Sc. 70, Anale geteilt.

Alter Hafen von Lindos (30), 27. 4. 1963, 1 ♀ juv. KR.-Lg. 315, Schw.-Lg. 160 mm, Squ. 19, V. 211, Sc. 70, Anale geteilt.

Nur die ersten 4–5 Rückenflecken sind schwärzlichbraun und scharf konturiert, die anderen mehr bräunlichgrau und mehr weniger verschwommen konturiert. Unterseite mit grauen Puderflecken und gleichviel weißen Flecken. Die Kiele in den Flecken der Oberseite sind bräunlich aufgehellt.

Von den 3 Froschlurchen, einer Schildkrötenart, 10 Eidechsen- und 8 Schlangenarten die bisher von Rhodos bekannt wurden, fehlen in der hier besprochenen Aufsammlung nur *Hyla arborea kretensis*, *Ophisaurus apodus*, *Coluber najadum*, *Elaphe situla* und *Natrix natrix persa*. Dagegen wurde auf der kleinen Insel Tukinania *Gymnodactylus kotschy* gefunden, der zukünftig wohl auch auf Rhodos selbst als 11. Echtenart aufgefunden werden wird. So wie auf der Insel Pentanisos eine neue Rasse von *Lacerta danfordi* entdeckt wurde, so werden vermutlich auch auf den vielen anderen kleinen Küsteninseln um Rhodos neue Formen gefunden werden, wenn diese endlich einmal erstmalig zoologisch durchforscht werden.

**Literatur**

- MERTENS, R.: Zur Kenntnis der Lacerten auf der Insel Rhodos. Senck. biol. Frankfurt/M., Bd. 40, 1959, S. 15–24 (Mit neuerem Literaturverzeichnis).
- WETTSTEIN, O.: Herpetologia aegaea. Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl., Abt. I, 162. Bd., 1953, S. 651–833, 8 Taf. (Mit ausführlichem Literaturverzeichnis).
- Nachtrag zu meiner Herpetologia aegaea. Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl., Abt. I, 166 Bd., 1957, S. 123–164, 8 Taf.
  - Eine neue Rasse von *Lacerta danfordi*. Senck. biol. Frankfurt/M., Bd. 45, 1964, S. 501–504.